

Gegen das Vergessen

300 Gäste kommen zum **Protestfest** am Tag gegen Rassismus in die Kulturscheune

Salzgitter. Bunt und laut war die Demonstration am Tag gegen Rassismus in der Lebenstedter Innenstadt. Eingeladen hatte die IG Metall Salzgitter-Peine gemeinsam mit dem Bündnis „Salzgitter passt auf“. Angeführt von der IG Metall Jugend und dem Jugendparlament ging es mit Musik und Transparenten ins Alte Dorf.

Unter dem Motto „Nimm Rassismus persönlich“ fand dort eine zentrale Veranstaltung in der Kulturscheune statt, 300 Gäste kamen. Es sprachen Mitglieder des Ortsmigrantenausschusses der IG Metall, des Alevitischen Kulturvereins, eine Schülerin des Kranich-Gymnasiums und die Vorsitzende der Jugendvertretung von Volkswagen.

Außer dem Rapper „MIKA“ waren mit „TINHO“ und „ifabird“ herausragende Talente der Region auf der Bühne, die mit ihren Hip Hop-Tracks und Texten für Respekt und Mitmenschlichkeit das Publikum für sich gewannen. Gleiches galt den Schülerinnen und Schülern von der Realschule Fredenberg, die mit ihrem musikalischen Können die Anwesenden begeisterten. Beendet wurde das Bühnen-



Mit klarer Botschaft vorne weg: Am Tag gegen Rassismus zogen die Teilnehmenden durch Lebenstedts Innenstadt. FOTO: RUDOLF KARLICEK

programm von den Punkrock-Lokalhelden null bock.

Stände und Angebote des Alevitischen Kulturvereins, des Arbeitskreises Stadtgeschichte, des Flöther Frauen-Forums, der SPD, der Arbeiterwohlfahrt, des S.O.S. Mütterzentrums und der Respekt-Initiative der IG Metall rundeten die Veranstaltung ab. Die Moderation übernahm Selin Cakir von der IG Metall Jugend, die deutlich machte: „Es ist schön zu sehen, dass sich so viele Menschen für demokratische Strukturen engagieren und dafür kämpfen, dass Rassismus in Salzgitter keinen Boden gewinnt.“

Zu sehen war auch eine Wanderausstellung „Erinnern heißt Kämpfen! – Zwischen Anerkennung und Vergessen. Todesopfer rechter Gewalt in Niedersachsen seit 1990“ von der „Mobilen Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie“, der „Betroffenenberatung“ und der Ausstiegsbegleitung „Distance“. Dabei wurde an die Menschen erinnert, die in Niedersachsen durch rechte Gewalt getötet wurden“, so Gewerkschaftssekretär Jan Laging. „Denn häufig werden rechte, rassistische und antisemitische Tatmotive nicht als solche anerkannt. Niedersachsen stellt im

bundesweiten Vergleich ein Schlusslicht dar, wenn es um die staatliche Anerkennung von To-

desopfern rechter Gewalt geht. Und nicht zu erinnern, heißt zu vergessen“, meint Jan Laging.

Rekord beim Frühjahrsputz

Fast 5700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene sammeln Müll

Salzgitter. Mehrere tausend Kinder und Erwachsene sind dem Aufruf der Stadt zum Frühjahrsputz gefolgt und haben achtlos weggeworfene Abfälle aus Büschen, Parkanlagen sowie von Straßen- und Wegenrändern eingesammelt. Bei der 20. Auflage gab es auch einen neuen Höchststand an Teilnehmerinnen und Teilnehmern. „Die Zahl von fast 5.700 Teilnehmenden ist ein neuer Rekord“, heißt es aus dem Rathaus.

Besonders aktiv waren wieder die Kinder und Jugendlichen aus den Kindergärten und den Schulen, die schon in der Woche vor dem eigentlichen Putztag mit 1.243 Kindern sowie 3.028 Schülerinnen und Schülern unterwegs waren, um ihr Umfeld von Müll und Unrat zu befreien. Am Stadtputztag machten sich 1.388 gemeldete Bürgerinnen und Bürger auf den Weg, um Abfälle von öffentlichen Flächen, Grünstreifen

und Straßenrändern zu entfernen.

Dabei blieb es nicht nur bei den klassischen Wegwerfabfällen wie Zigarettenschachteln, Lebensmitteltüten oder Einwegmasken. Es wurden auch wieder einiger Sondermüll gefunden – wie Farben, Lacke, Motoröl, Autobatterien, Leuchtstoffröhren, Sperrmüll und 61 Reifen. Die Sonderabfälle stellen immer wieder eine besondere Gefahr für die Umwelt und auch die Tierwelt dar. Die unerlaubte und zudem umweltgefährdende Entsorgung kann mit hohen Geldstrafen geahndet werden. Dabei ist eine kostenlose Abgabe vieler dieser Stoffe sowie auch von Elektrogeräten auf der Abfallentsorgungsanlage Diebestieg möglich.

Insgesamt beteiligten sich am Frühjahrsputz 5.659 kleine und große Freiwillige aus 25 Stadtteilen und sammelten 7,68 Tonnen Abfälle ein. Auf jede Einzelne und jeden Einzelnen kommen so im Durchschnitt 1,36 Kilogramm, die vom Städtischen Regiebetrieb (SRB) der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt wurden.



Jedes Jahr beim Stadtputztag dabei: Vorsitzender Wilhelm Schmidt und die Helfer aus dem Förderverein sammeln rund um den Bürgerwald in Thiede. FOTO: RK



STÄDTISCHES
KLINIKUM
BRAUNSCHWEIG

**NÄCHSTE
WOCHE**

in Ihrem
Halle Salzgitter



FREUEN SIE SICH AUF PULS

Im Print-Magazin und auf www.puls-magazin.de erfahren Sie mehr über moderne Therapieformen im Schilddrüsenzentrum und lesen die Geschichte eines zu früh geborenen Jungen. Zudem gibt PULS Tipps, wie Sie sich mentale Auszeiten nehmen.

Themenhighlights:

- Schilddrüsenerkrankungen: Betroffene profitieren im Klinikum von interdisziplinären Ansätzen.
- Frühgeborene: Die skbs-Neonatologie hilft Eltern und Babys über die erste schwierige Zeit.
- Pause für Kopf und Körper: So blenden Sie Stress aus und schützen sich vor Überlastung.